



Devrinol[®]
FL

**Anwendung in Gemüse,
Obst- und Weinbau**



DEVRINOL[®] FL

Selektives Herbizid gegen einjährige Gräser und breitblättrige Unkräuter in Winterraps, Erdbeeren, Weinbau (Junganlagen), Tabak und anderen Obst- und Gemüsekulturen.

Artikelnummer:
933032

Gebinde:
4 x 5 l

Wirkstoff:
450 g/l Napropamid

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)



Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/	Kulturen/Objekte
Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Klettenlabkraut	Winterraps

Von der Zulassungsbehörde genehmigte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweck	Kulturart/Objekt
Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Erdbeere (Nicht im Ertragsjahr), Erdbeere (Im Ertragsjahr), Himbeere, Himbeerartiges Beerenobst (Ertrags- und Junganlagen), Brombeere (Ertrags- und Junganlagen), Stachelbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere, Johannisbeerartiges Beerenobst, Tabak (Pflanzkultur), Weinrebe (Junganlagen), Blattkohle, Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl
Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Feldsalat, Rucola-Arten, Buschbohne, Stangenbohne, Stielmus, Rettich, Radieschen, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Nutzung als Baby-Leaf-Salat)

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Für die Anwendung gegen Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut) in Winterraps, Tabak gilt:
(NW609) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S.

der Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendung gegen Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut) in Rucola-Arten, Feldsalat (Freiland) gilt:
(NW642) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Für die Anwendung gegen Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut) in Erdbeeren gilt:
(NG402) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW609) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S.

9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendung gegen Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut) in Himbeeren, Himbeerartiges Beerenobst, Brombeeren, Stachelbeere, Schwarze, Rote, Weiße Johannisbeere, Johannisbeerartiges Beerenobst gilt:

(NG403) Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.

(NG404) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW609) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendung gegen Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut) in der Weinrebe gilt:
(NG404) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW609) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendungen in Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Blattkohle und Kohlrabi gilt:

(NW609-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführende Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern,

das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendungen in Stielmus, Rettich, Radieschen, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Nutzung als Baby-Leaf-Salat) gilt:

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Wirkungsweise und -spektrum

Wirkungsweise

Der Wirkstoff Napropamid wird hauptsächlich über den Keimsporn bzw. das Hypokotyl in Keimung und Auflauf befindlicher Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Der Wirkstoff Napropamid hemmt in empfindlichen Pflanzen die Zellteilung und/oder Zellstreckung in den Meristemgeweben der Keimlinge.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)

Napropamid: K3

Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ackerspörgel, Einjähriges Rispengras, Kamillearten, Meldearten, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Windhalm.

ausreichend bekämpfbar

Ackerhellerkraut, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Hirtentäschelkraut, Knötericharten.

nicht ausreichend bekämpfbar

Ackerstiefmütterchen, Ackervergissmeinnicht, Klettenlabkraut, Taubnesselarten, Wurzelunkräuter.

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Winterraps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Klettenlabkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor der Saat
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge:	2,75 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

(WP775) Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Hinweise:

Für die Anwendung in Winterraps gilt: Unter normalen Bedingungen bzw. auf leichten Böden kann die Aufwandmenge nach eigenen Erfahrungen auf 2,5 l/ha reduziert werden. Bodenfeuchtigkeit und ein feines, gleichmäßiges Saatbett fördern die Wirkung des Produktes. DEVRINOL FL wird im Zuge der Saatbettvorbereitung auf den unkrautfreien Boden ausgebracht und mit dem letzten Arbeitsgang eingearbeitet. Durch die Einarbeitung ist die Wirkung von DEVRINOL FL weitgehend witterungsunabhängig. DEVRINOL FL muss innerhalb von 2 Tagen nach der Spritzung eingearbeitet werden. Die Arbeitsgeräte müssen auf 5-7 cm Arbeitstiefe eingestellt werden (Fräse: 5 cm). Folgende Geräte eignen sich zur Einarbeitung von DEVRINOL FL: Saatbettkombination, Kombikrümler, Kreiselegge, Ackerregge. Die Saat kann sofort nach der Einarbeitung erfolgen. Sehr stark humose Böden und Moorböden sind von der Behandlung auszuschließen.

Für die Anwendung im Gemüsebau gilt: Das Mittel muss innerhalb von 4 Stunden, bei bedecktem Himmel innerhalb von 8 Stunden nach einer Spritzung in eine Tiefe von 5-7 cm in den Boden eingearbeitet werden. Zur Einarbeitung eignen sich Geräte, die den Boden gut krümeln und das Mittel sorgfältig mit dem Boden mischen. Die Einarbeitung kann mit folgenden Geräten erfolgen: Zapfwellenfräse, Saatbettkombination, Egge und Kombikrümler kombiniert, Kreiselegge, Rüttelegge, mit schweren Eggen in zwei verschiedenen Richtungen. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn das Mittel unmittelbar nach der Spritzung eingearbeitet wird. Nach der Einarbeitung ist eine flache Bodenbearbeitung jederzeit möglich, jedoch nicht tiefer als die bereits erfolgte Vorsaateinarbeitung, ohne das dadurch die Unkrautwirkung beeinträchtigt wird. Das Feld sollte sauber kultiviert sein, da das Mittel bereits vorhandene Unkräuter (wie Quecke (AGRRE), Ackerkratzdistel (CIRAR)) nicht bekämpft. Die beantragte Aufwandmenge von 0,85 l/ha (Feldsalat und Rucola-Arten) und 1,6 l/ha (Stangenbohnen und Buschbohnen) DEVRINOL FL (Wirkstoff: Napropamid) reicht auf Flächen mit einem umfangreichen Unkrautspektrum oft nicht aus, um die vorhandene Verunkrautung umfassend zu bekämpfen.

Von der Zulassungsbehörde genehmigte Anwendungsgebiete

GEMÜSEBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Rucola-Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor dem Pflanzen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen, flache Einarbeitung (5 - 8 cm Bodentiefe)
Aufwandmenge:	0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
Pflanzen/-erzeugnisse:	Rucola-Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor der Saat
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen, mit Einarbeitung, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)
Aufwandmenge:	0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
Pflanzen/-erzeugnisse:	Rucola-Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras;

Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Bis Hypokotyl mit Keimblättern bzw. Spross wächst zur Bodenoberfläche
Anwendungszeitpunkt:	nach der Saat, bis zum Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
Pflanzen/-erzeugnisse:	Rucola-Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt:	4-6 Tage vor dem Pflanzen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen mit Einarbeitung, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)
Aufwandmenge:	0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
Pflanzen/-erzeugnisse:	Feldsalat
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor dem Pflanzen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen, mit Einarbeitung, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)

DEVTRINOL® FL

Aufwandmenge: 0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Feldsalat
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor dem Pflanzen
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Feldsalat
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen, mit Einarbeitung, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)
Aufwandmenge: 0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Feldsalat
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)

Aufwandmenge: 0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Buschbohne, Stangenbohne
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: 1,6 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Rosenkohl
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Blumenkohl
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha

DEVTRINOL® FL

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Brokkoli
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Blattkohle
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Kohlrabi
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Stielmus, Rettich, Radieschen, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Nutzung als Baby-Leaf-Salat)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: vor der Saat ODER vor dem Pflanzen
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen mit Einarbeitung
Aufwandmenge: mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe 0,85 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

OBSTBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Erdbeere (Im Ertragsjahr)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Freiland
Schadorganismus: Trockener Samen; Überdauerungs- bzw. Vermehrungsorgan im Ruhestadium; Winter- bzw. Vegetationsruhe
Anwendungszeitpunkt: vor der Blüte ODER nach der Ernte
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: mindestens 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Erdbeere (Nicht im Ertragsjahr)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Freiland
Schadorganismus: Trockener Samen; Überdauerungs- bzw. Vermehrungsorgan im Ruhestadium; Winter- bzw. Vegetationsruhe
Anwendungszeitpunkt: nach dem Pflanzen
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: mindestens 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Himbeere, Brombeere (Ertrags- und Junganlagen)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab Ende der Samenquellung; Ende des Knospenschwellens
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, vor dem Austrieb, bei Vegetationsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Stachelbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras; ausgenommen Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Bis Grüne oder rote Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen
Anwendungszeitpunkt: vor dem Austrieb, bei Vegetationsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Johannisbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Bis Grüne oder rote Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen
Anwendungszeitpunkt: vor dem Austrieb, bei Vegetationsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Himbeerartiges Beerenobst (Ertrags- und Junganlagen)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Bis Ende des Knospenschwellens: Ränder der Knospenschuppen heller gefärbt
Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, vor dem Austrieb, bei Vegetationsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: spritzen
Aufwandmenge: 2,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

WEINBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Weinrebe (Junganlagen)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen, Reihenbehandlung
Aufwandmenge:	auf unkrautfreien Boden 2,75 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Tabak (Pflanzkultur)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	6-8 Tage vor dem Pflanzen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Verträglichkeit

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

DEVIRINOL FL bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritztank geben. Tank anschließend mit Wasser auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Entleerte Behälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Mischbarkeit

Für eventuelle negative Auswirkungen von uns nicht empfohlenen Tankmischungen haften wir nicht. Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Reinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen.

Nachbau

Nach abgeschlossener Vegetationsperiode ist auf DEVIRINOL FL behandelten Rapsflächen der Nachbau aller Kulturen möglich. Nach der Rapserte 25 cm tief pflügen. Bei vorzeitigem Umbruch des Winterrapses im Frühjahr können Kreuzblüter (Sommerraps und Kohllarten), Sonnenblumen und Kartoffeln sowie nach tiefer Pflugfurche auch Erbsen, Mais, Tomaten und Tabak nachgebaut werden.

Hinweise für den sicheren Umgang

Anwenderschutz

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SF184) Beim Umgang mit behandelter Erde und bei nachfolgenden Pflanzarbeiten Schutzhandschuhe tragen.
- (SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- (WA604) Mittel nicht über 40 °C lagern

Erste-Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Empfehlung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Nach erstem Ausspülen, jegliche Kontaktlinsen entfernen und während mindestens 15 Minuten weiter ausspülen.

Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen. Nach Hautkontakt: Haut mit Wasser und Seife waschen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Symptome medizinische Hilfe aufsuchen. Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

Umweltverhalten

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge

(NN130) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
(NN166) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Pterostichus melanarius* (Laufkäfer) eingestuft.

Wasserpflanzen

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Algen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

Saumstrukturen

Beachten Sie die Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumstrukturen (siehe gesonderten Abschnitt am Anfang).

Lagerung

LGK nach TRGS 510: 12
Nur im Originalbehälter/der Originalverpackung an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen vermeiden.

Transport

ADR 9, UN 3082
Produkt darf während des Transportes nicht unter 0 °C abkühlen und nicht über 30 °C erhitzen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse

oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Gewährleistung

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 - Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH 401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



DEVIRINOL® = reg. WZ der UPL Europe Ltd.
Pamira® = eingetragene Marke des IVA Frankfurt am Main